

Die Assistierte Ausbildung flexibel ist eine reguläre betriebliche Ausbildung auf dem allgemeinen ersten Arbeitsmarkt. Die Ausbildungsverantwortung bleibt bei den Betrieben und den Auszubildenden. Betriebe und Jugendliche schließen einen regulären Ausbildungsvertrag und die Auszubildenden bekommen die tarifliche bzw. orts- oder branchenübliche Ausbildungsvergütung.

Im Rahmen der Assistierte Ausbildung flexibel erhalten die Auszubildenden, aber auch die Betriebe genau die Angebote, die sie brauchen, damit die Berufsausbildung ein Erfolg wird. Ausgehend von den individuellen Unterstützungsbedarfen werden unter anderem folgende Angebote unterbreitet:

für Jugendliche und junge Erwachsene

für Betriebe

*vor der Ausbildung (ausbildungsvorbereitende Phase I)**

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Standortbestimmung und individuelle Begleitung bei der Berufswahlentscheidung • Unterstützung im Bewerbungsprozess und Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche • Praktika zur Unterstützung der Berufswahlentscheidung und mit dem Ziel der Ausbildungsaufnahme | <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der Schaffung der Ausbildungsvoraussetzungen (z.B. Zulassung als Ausbildungsbetrieb, Eignung des Ausbildungspersonals) • Unterstützung bei der Bewerberauswahl (z.B. Matching durch Abgleich von Bewerberprofil und betrieblichem Anforderungsprofil) |
|--|--|

während der Ausbildung (ausbildungsbegleitende Phase II)

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Stütz- und Förderunterricht in Kleingruppen • Lernstrategien/Lerntechniken • sozialpädagogische Einzel- und Gruppenangebote • Kompetenztrainings (z.B. Kommunikation, Selbstpräsentation, Selbstbewusstsein) • Erfahrungsaustausch und Lerngruppen • Prüfungsvorbereitung • Unterstützung bei der Arbeitsaufnahme nach Abschluss der Ausbildung | <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der Umsetzung der Ausbildung (z.B. Erstellung eines Ausbildungsplans, Ausbildungsmethoden) • Unterstützung bei administrativen Aufgaben (z.B. Anmeldung bei der Berufsschule, Weitergabe des Ausbildungsvertrages an die zuständige Stelle) • Koordination zwischen den verschiedenen Lernorten (z.B. Berufsschule, ggf. Partnerbetrieb) und Ausbildungsbeteiligten (z.B. zuständigen Stellen/Kammern) |
|---|--|